

FDP Tangstedt - Bericht aus Kiel

Die ehemalige Landesregierung (CDU – SPD - Koalition) hat einen Entwurf für einen **Landesentwicklungsplan (LEP)** vorgelegt. Städte und Gemeinden konnten dazu Stellung nehmen. In der Gemeindevertretung Tangstedt gab es sehr unterschiedliche Ansichten dazu. Die Fraktionen SPD und BGT waren der Meinung, das im LEP für Tangstedt vorgesehene Wachstum sei vollkommen ausreichend. Der Antrag der FDP auf mehr Wachstum wurde abgelehnt. **Aufgrund der Pattsituation in der Gemeindevertretung konnte im Herbst 2008 keine Stellungnahme der Gemeinde Tangstedt verabschiedet werden.**

Im Entwurf des LEP wird Tangstedt als Gemeinde eingestuft, die im Achsenzwischenraum liegt **und dadurch bis 2025 nur um 15% wachsen darf, entsprechend knapp unter 30 Wohnungseinheiten pro Jahr. Außerdem wird die Ansiedelung von Gewerbe erheblich eingeschränkt.**

Ein Ziel des LEP ist es, die Zersiedelung der Landschaft zu verhindern sowie unkontrolliertem Wachstum vorzubeugen. Das ist prinzipiell begrüßenswert. Aufgrund der demographischen Entwicklung besteht die große Gefahr, dass über den zukünftigen Bedarf hinaus gebaut wird. Das würde in den kommenden Jahren vermehrt Leerstand von Gebäuden bedeuten und die Kommunen belasten, weil die Infrastruktur wie z. B. Siedelungen und Straßen weiterhin unterhalten werden müssen.

Die **FDP-Fraktion** ist jedoch der Auffassung, dass der LEP nicht die Entwicklungsmöglichkeiten Tangstedts berücksichtigt. Tangstedt liegt in der Metropolregion Hamburg und ist wegen der relativ kurzen Wege ein beliebter Wohnort für Pendler, die in Hamburg oder Norderstedt arbeiten. Ein *moderates Wachstum*, das höher liegt, als im LEP vorgesehen, entspricht wahrscheinlich dem tatsächlichen Bedarf. Diesem sollte entsprochen werden; trotzdem wird dadurch ein unkontrolliertes Wachstum vermieden.

Alle Parteien, die Bevölkerung und natürlich auch die FDP wünschen sich den Erhalt des ländlichen Charakters der Gemeinde und eine hohen Naherholungswert durch die umgebende Landschaft. Der Neubau von Wohnungen und die vermehrte Ansiedelung von Gewerbe widersprechen keineswegs diesem Wunsch; sie verbessern aber die finanzielle Situation der Gemeinde und sichern somit die Zukunft Tangstedts.

Der Fraktionsvorsitzende der Tangstedter FDP **Peter Larsson** und sein Vertreter **Oliver Jahr** haben in Kiel bei einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses der FDP-Fraktion des Landtages die Situation Tangstedts vorgetragen. Es wurde Ihnen versichert, dass die neue Landesregierung den Entwurf des LEP komplett überarbeiten lässt. Es sollen die erheblichen Einschränkungen, die für die Gemeinden vorgesehen waren, entfallen. Nach dem Willen der FDP im Kieler Landtag sollen Kommunen mehr Entscheidungsfreiheit in Eigenverantwortung erhalten.

Bei dem Neujahrsempfang der FDP des Kreises Stormarn in Ammersbek erwähnte der FDP-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Herr Kubicki, ausdrücklich Tangstedt mit dem Hinweis, die Einordnung als Gemeinde im Achsenzwischenraum dürfe kein Nachteil für ihre Weiterentwicklung sein. In einem persönlichen Gespräch hat er gegenüber Peter Larsson diese Aussage per Handschlag bekräftigt.

Damit sind die Tangstedt einengenden Vorgaben des ursprünglichen LEP-Entwurfs überholt. Wie groß der Bedarf an Wohnraum und Gewerbeflächen tatsächlich sein wird, kann derzeit niemand abschätzen. Es ist jedoch erfreulich zu wissen, dass zukünftig, nach geändertem LEP, dem Bedarf entsprechend gebaut werden darf - moderat, aber ohne einengende Vorgaben.

Ein ♥ für Tangstedt – Ihre FDP Fraktion